

Virtuelles Symposium

Die Krise bewältigen: Psychosoziale Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Die Corona-Krise hat die Gesellschaften in Japan und Deutschland in vielerlei Hinsicht getroffen. Neben den gesundheitlichen Folgen bringt die Pandemie auch erhebliche soziale und psychische Auswirkungen mit sich wie Arbeitslosigkeit und wachsende Armut, Depression, Einsamkeit und Konflikte im häuslichen Umfeld.

Im virtuellen Symposium „Die Krise bewältigen“ berichten Praktikerinnen und Praktiker aus Deutschland und Japan über ihre Erfahrungen während der Pandemie; Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen tauschen ihre Erkenntnisse und Einschätzungen zu den Folgen der Pandemie für beide Länder aus – mit dem Ziel, gesellschaftliche Tendenzen sowie Wege aus der Krise aufzuzeigen.

Begrüßung



Dr. Julia MÜNCH,
JDZB



Dorothea MAHNKE,
DWIH Tokyo

Schalten Sie ein:
Donnerstag, 10. Juni 2021,
11-13 Uhr MESZ / 18-20 Uhr JST

Perspektiven aus der Praxis



ŌZORA Kōki,
NPO "A Place for You"



Jens GRÄBENER,
Berliner Krisendienst



Moderation:
Ulf KIRSE,
Universität Bielefeld

Podiumsdiskussion: Auswirkungen, Entwicklungen, Lösungsansätze



Prof. Dr. UEDA Michiko,
Waseda University



Prof. Dr. Klaus LIEB,
Universitätsmedizin Mainz



Prof. Dr. UCHIDA Yukiko,
Kyoto University



Moderation:
Dr. Nora KOTTMANN, DIJ Tokyo

Anmeldung unter: www.daad.de/surveys/364777?lang=en

Weitere Informationen zur Veranstaltung:

www.dwih-tokyo.org/die-krise-bewaeltigen / <https://jdzb.de/de/veranstaltungen/symposium-die-krise-bewaeltigen>

Das Symposium wird mit deutsch/japanischer Simultanübersetzung übertragen.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung unter: info@dwih-tokyo.org